

die unvollkommene haut

Worte: Kristian Pech (*1920)

Musik: Sylke Zimpel (*1959)

Sprecher(in): *Schon leg ich den rücken auf sand auf gras / schon lass ich mich anfassen von den buchen /
schon öffne ich mein hemd dem derben wind /
wie gierig meine haut ist wie weit / wie unvollkommen die haut ist wie dünn /
wie sie trost braucht einer anderen haut / den warmen teppich täglicher berührungen*

♩ = 88

evtl. Solo (hell und freundlich)

S

(Vokalise)

4

S

8

schon leg ich den rü - cken auf sand auf gras schon lass ich mich an - fas - sen

A

schon leg ich mich auf sand auf gras lass mich fas - sen

11

von den bu - chen schon öff - ne ich mein hemd dem der - ben wind

von den bu - chen schon öff - ne ich mein hemd dem der - ben wind

S 1

15

pp wie gie - rig mei - ne haut ist wie weit wie

S 2

pp wie gie - rig mei - ne haut ist wie weit wie

A

pp wie gie - rig mei - ne haut ist wie weit wie

Probepartitur
Einträge entfernt

18

un - voll - kom - men die haut ist wie dünn

un - voll - kom - men die haut ist wie dünn

un - voll - kom - men die haut ist wie dünn

21

mp

S wie sie trost — braucht ei - ner an - de - ren haut den

mp

A wie sie trost braucht ei - ner an - dern haut — den

23

war - men tep - pich täg - li - cher be - rüh - run - gen

war - men tep - pich täg - li - - - cher be - rüh - run - gen

26 (Vokalise)

Sprecher(in): 1) Seit ich von der sanftheit der bäume sprach / sehnte ich mich doch nur nach diesen worten / die nicht als giftige pfeile auf mich kommen / und nicht verletzen wollen sondern behüten

(Vokalise)

30

2) Seit ich von der sanftheit der bäume sprach / wartete meine haut doch nur auf diese hände / die mir zu verstehen geben dass ich noch bin / durch die ich weiß dass ich bin durch sie

Anmerkung: Der erste Sprechtext kann sich mit der ersten Vokalise überlagern. Das Lied ist auch ohne die Rezitationen aufführbar.

Textvorlage: © Hinstorff Rostock, 1983